

Ausgewogen und adressatengerecht – Konzept und Umsetzung des Berichtswesens an der Fachhochschule Münster

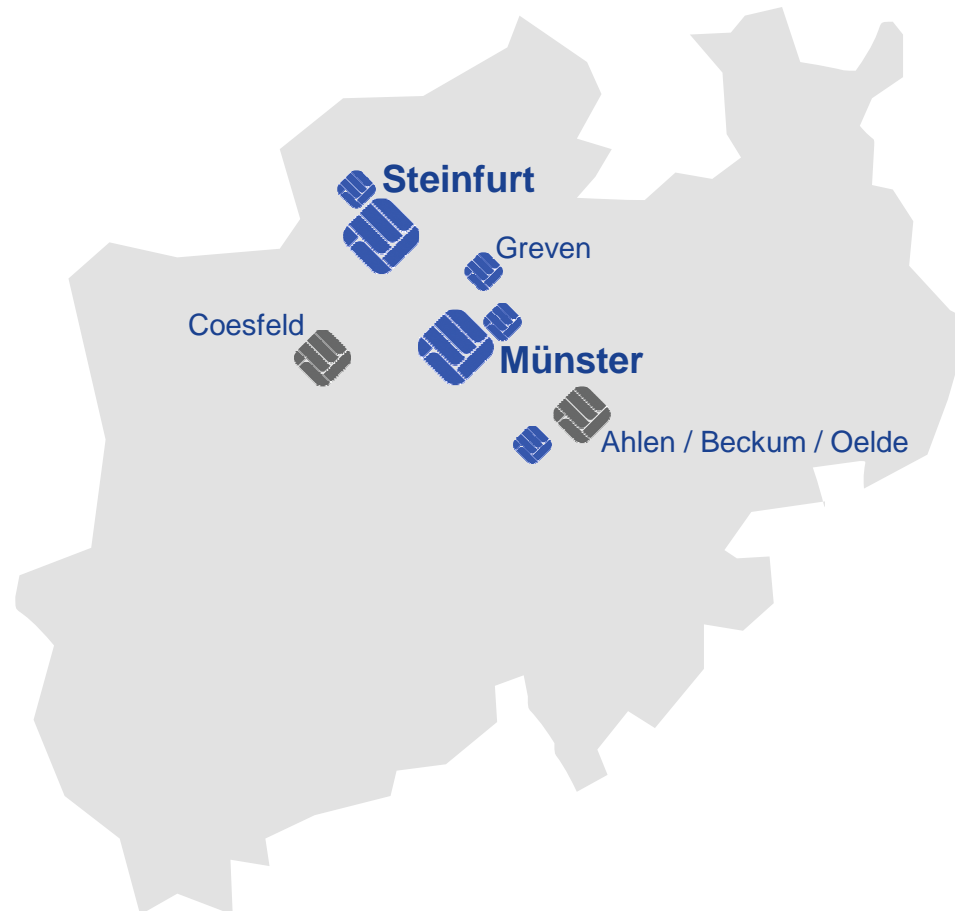


Prof. Dr. Bernhard Lödding | Vizepräsident der Fachhochschule Münster
Hüfferstraße 27 | 48149 Münster

Dr. Thomas Mosiek | Geschäftsführer der BMS Consulting GmbH
Neuer Zollhof 3 | 40221 Düsseldorf

Übersicht

- › Vorstellung der Fachhochschule Münster
- › Strategie der Hochschule
- › „ASC“ als Instrument der Hochschulsteuerung
- › Konzept und Struktur des Berichtswesens
- › Schritte der Umsetzung
- › Beispielhafte Darstellung
- › Ausblick und weitere Entwicklung
- › Diskussion



Standorte der FH Münster



Studienorte



An-Institute



Fakten	
Studierende	9.750
Fachbereiche	12
Interdisziplinäre Einrichtungen	2
Forschungsinstitute	4
Studiengänge	59
Drittmittel	10,8 Mio. €

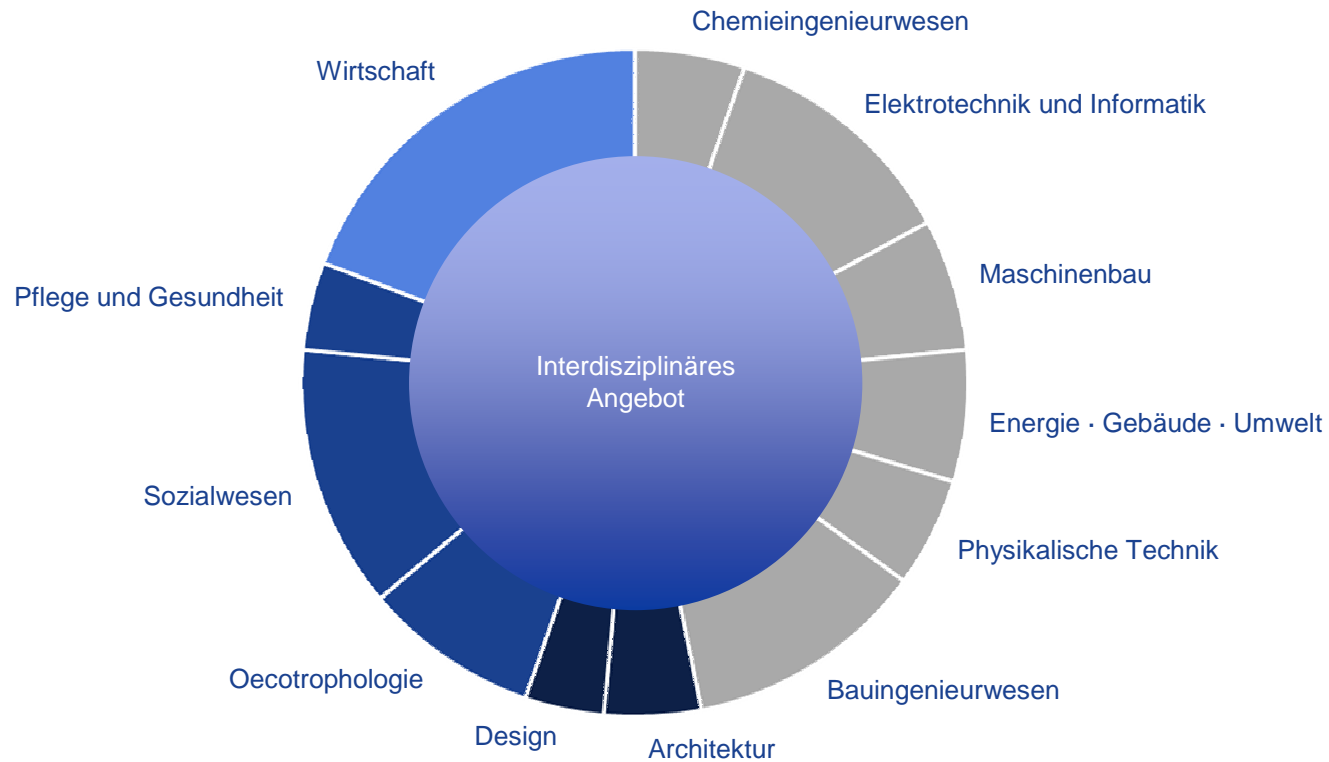
Personal	
Professorinnen und Professoren	234
davon Stiftungsprofessuren	4
davon Honorarprofessuren	5
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	49
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	569
Auszubildende	54

Infrastruktur	
Zuschüsse des Landes zum laufenden Betrieb	47,0 Mio. €
Drittmittelausgaben	10,8 Mio. €
Sonstige Zuweisungen des Landes	7,0 Mio. €
Studienbeiträge	6,7 Mio. €
Gebäude-Nutzflächen	57.536 m ²

Stand 04/2010

Wirtschaft

Ingenieurwesen



Soziales

Gestaltung

Segmente nach Anzahl der Studierenden

Leitbild

Die Fachhochschule Münster stellt sich mit ihrem Bildungsangebot und ihrer Forschungsarbeit in den Dienst der Menschen unserer Gesellschaft.

LEISTUNGSSTARK

In Lehre, Forschung und Wissenstransfer verbinden wir Sachverstand mit methodischer und sozialer Kompetenz. Unterstützt durch ein Netz von lebendigen Partnerschaften bauen wir unsere Spitzenposition unter den deutschen Hochschulen aus.

NEUGIERIG UND INITIATIV

Wir haben ein vorausschauendes Verständnis für die sich wandelnden Berufs- und Lebenswelten. Dies gilt auch für die Hochschullandschaft, die wir durch innovative Ideen aktiv mitgestalten. Offenheit für die Vorschläge und Impulse anderer sehen wir dabei als grundlegende Prämisse unseres Handelns an.

NACHHALTIG

Heute schon an Morgen zu denken, ist für uns gelebte Realität. Bei all unseren Entscheidungen berücksichtigen wir stets die langfristigen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Wirkungen und sind uns der Verantwortung für künftige Generationen bewusst.

Maximen

Anwendungsnähe | Interdisziplinarität | Interkulturalität | Chancengleichheit | Serviceverpflichtung

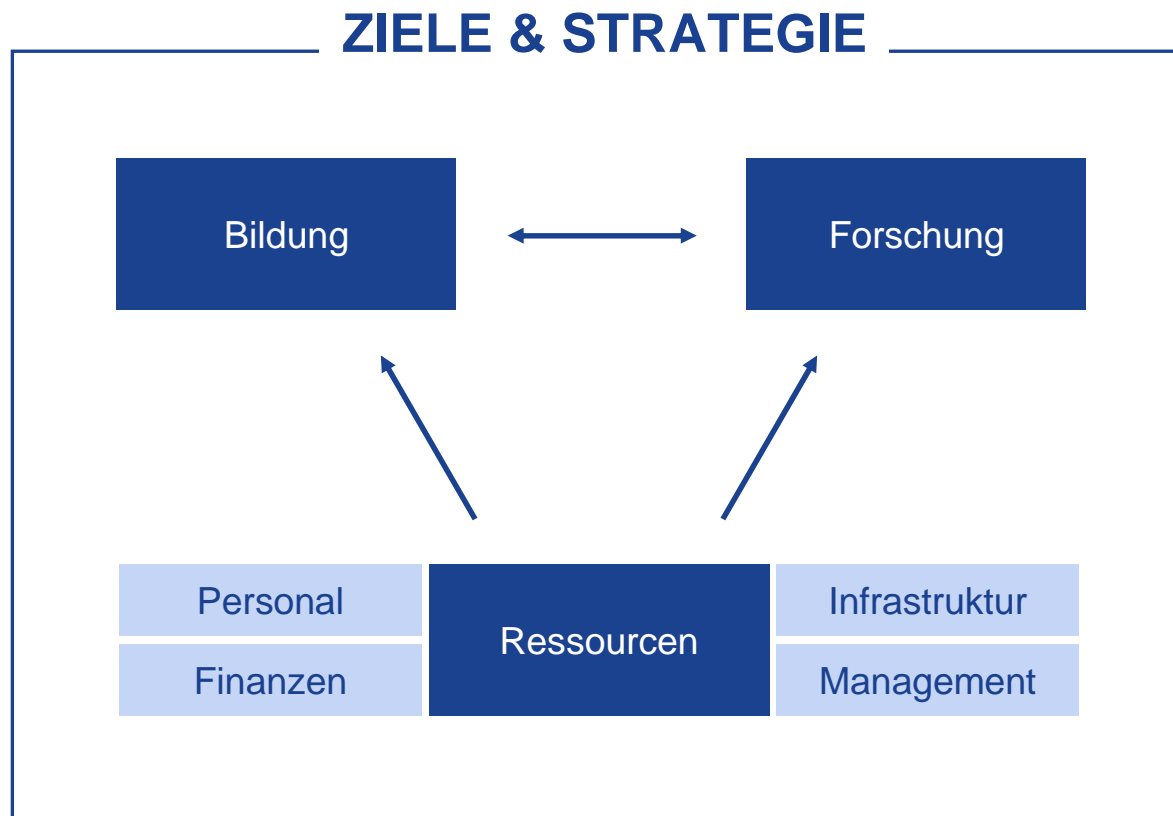
Strategie

Überbrückung der „strategischen Lücke“



Strategie

Perspektiven und Struktur der Academic Scorecard



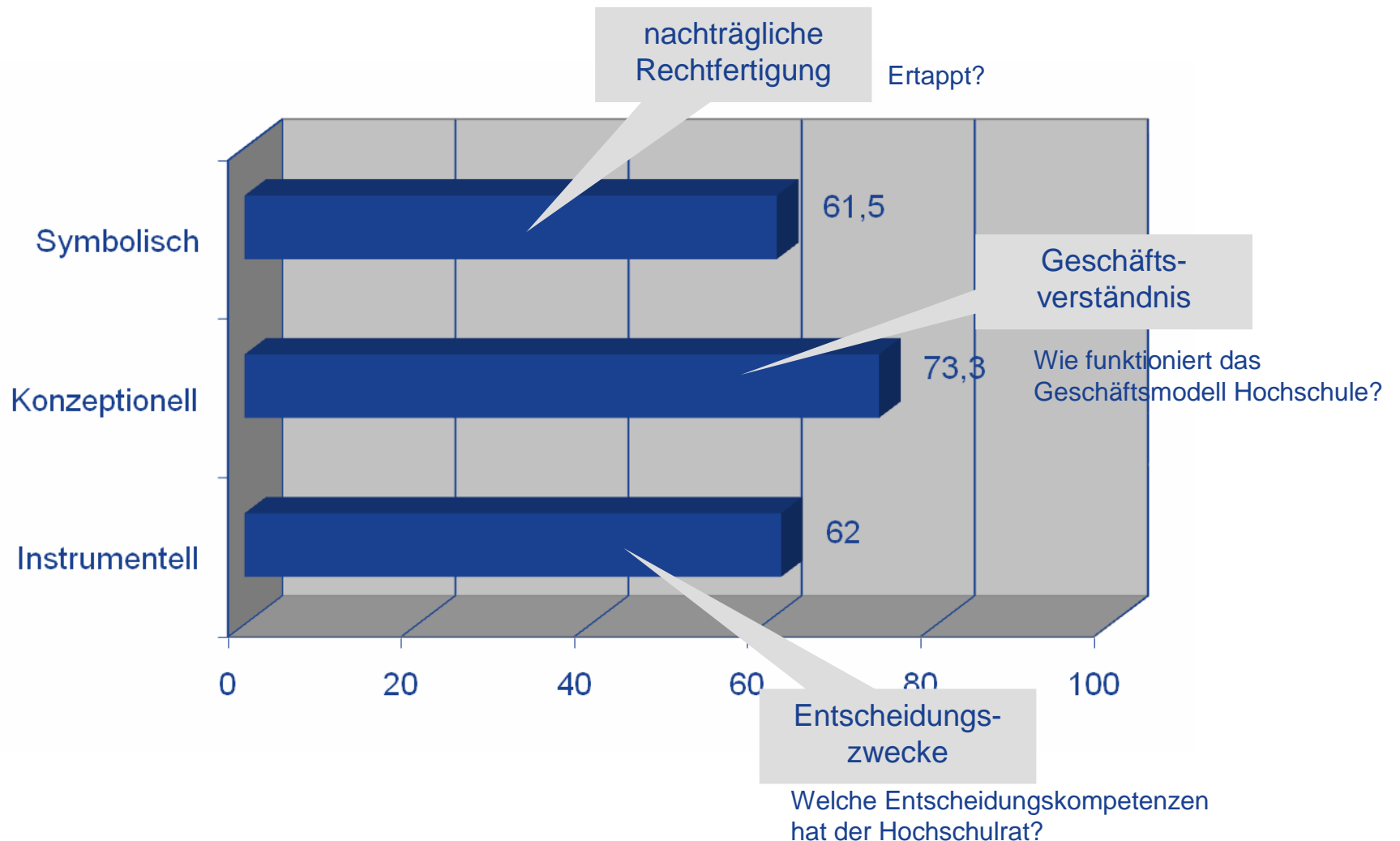
Hochschulweite Academic Scorecard (ASC)

strategisches Ziel	konkretes Ziel	Kennzahl	Ausmaß	Maßnahmen
--------------------	----------------	----------	--------	-----------

Strategisches Ziel	Konkretes Ziel		Maßnahmen
Bildung			
Übergang ins Studium optimieren	Zahl geeigneter Studieninteressierter maximieren		Beratungskonzept „Wegweiser“ umsetzen
Bildungsangebot ergänzen	duale Studiengänge fördern		FH-Ausbaukonzept realisieren
Forschung			
Forschung stärken	wissenschaftlichen Nachwuchs fördern		Promotionskolleg sichern
Transfer stärken	Austauschprozesse fördern		Forschungsmarketing optimieren
Ressourcen			
Personaleinsatz optimieren	Personalzufriedenheit sicherstellen		Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern
Management professionalisieren	hochschulweites Qualitätsmanagement ausbauen		Hochschule zur Systemakkreditierung führen

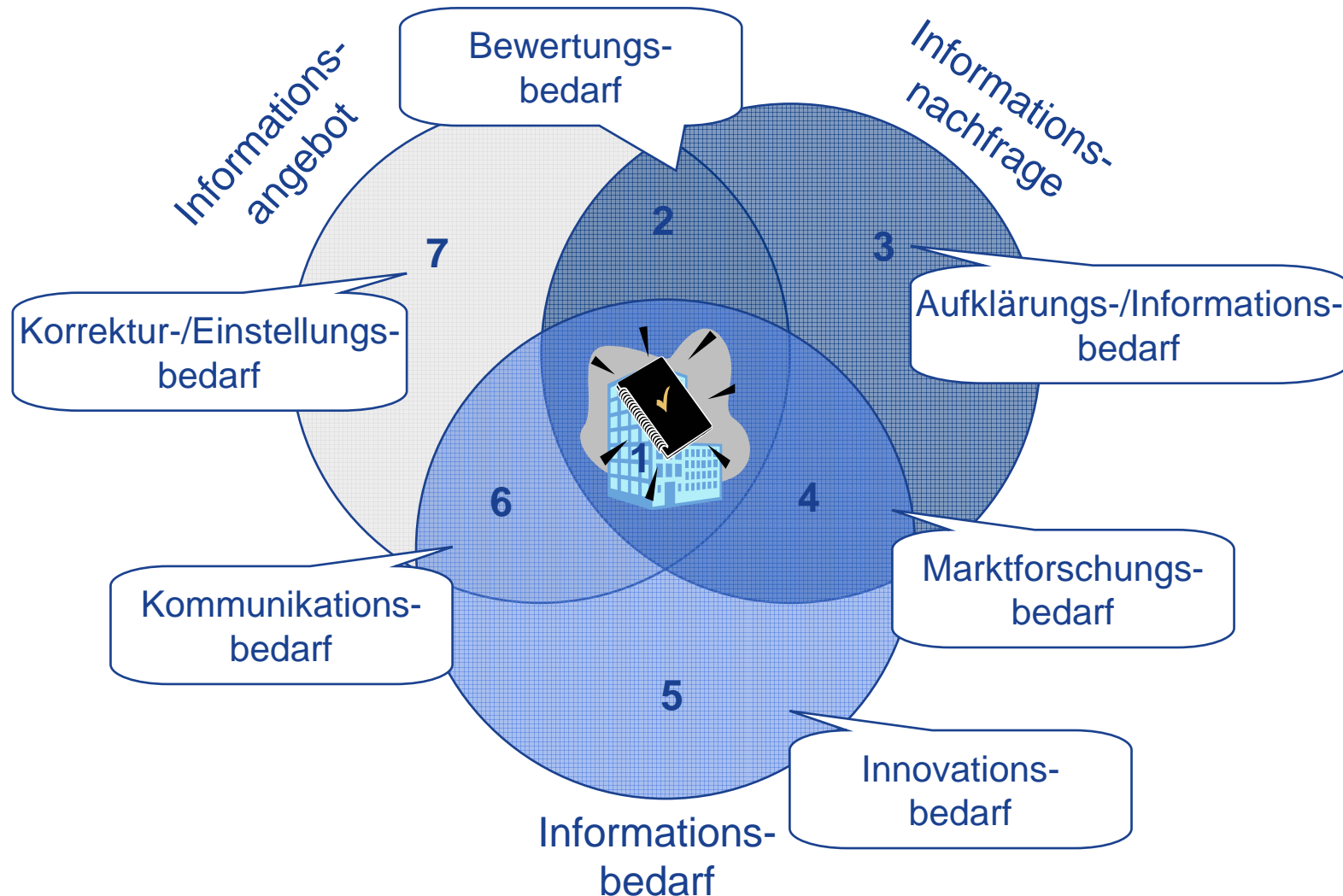
Konzept und Struktur, Vorbemerkung:

Art der Nutzung von Informationen (hier KLR)



Konzept und Struktur, Vorbemerkung:

Entsprechung von Angebot, Nachfrage und Bedarf



in Anlehnung an Weber, 1997

Konzept und Struktur des Berichtswesens

Planungs- und Steuerungsprozess



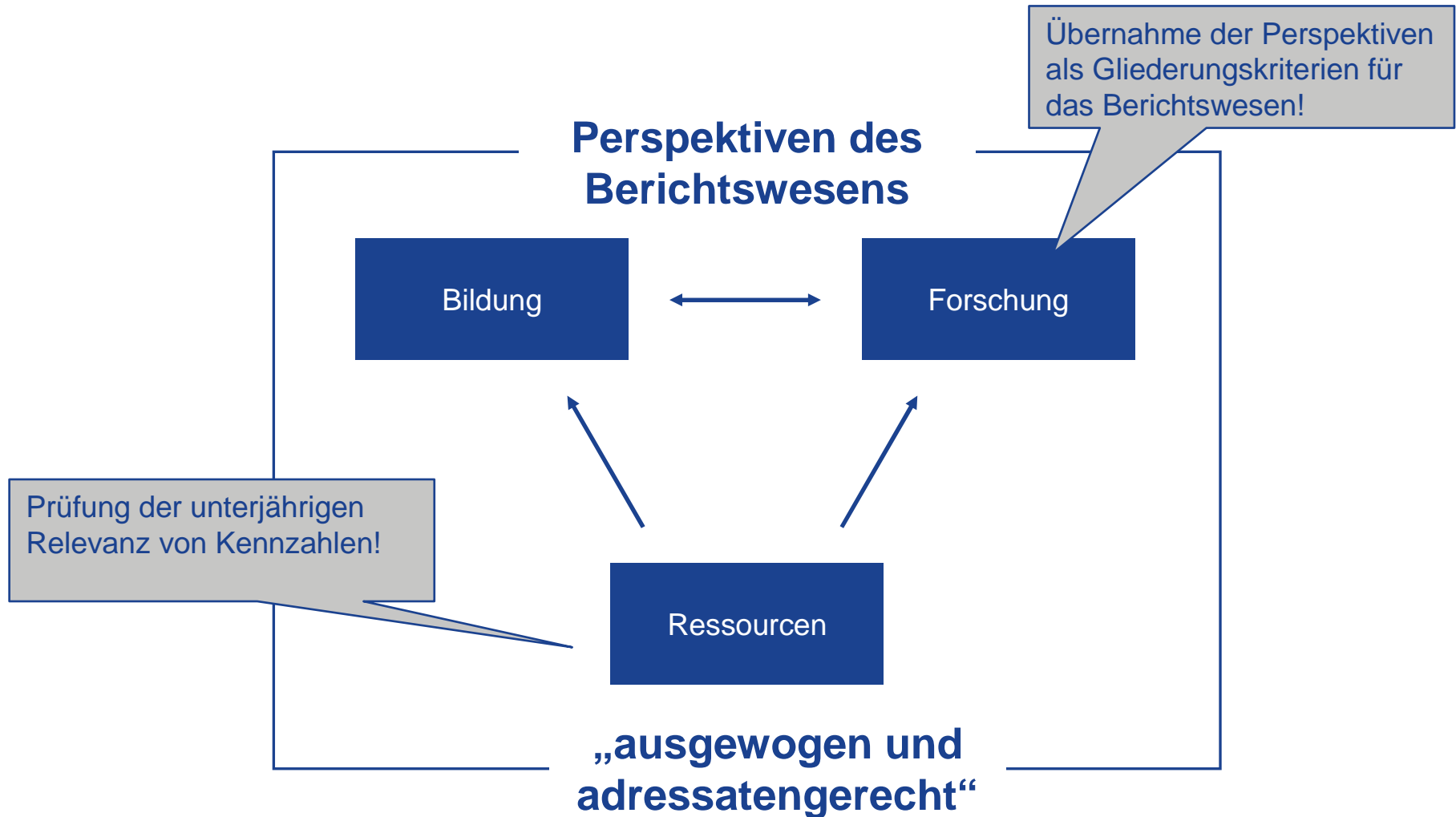
Konzept und Struktur des Berichtswesens

Grundgedanken

- Das **Berichtswesen** soll so angelegt sein, dass es möglichst viele Berichtsanforderungen abdeckt, nach längerfristigen und kurzfristigen Anforderungen differenziert und adressatengerecht ausgerichtet ist.
- Auf Grundlage eines regelmäßigen **Quartalsberichtes für das Präsidium (Management-Bericht)** soll die Gesamthematik Berichtswesen exemplarisch strukturiert werden, um auf dieser Grundlage bei Bedarf die Berichtsmodalitäten **für weitere Adressaten** (Dekane, Hochschulrat, Ministerium) abzuleiten.
- Inhaltlich soll der Management-Bericht **modular aufgebaut** sein. Anhand des Management-Berichtes sollen die für die unterschiedlichen Module **relevanten Inhalte** erarbeitet werden. Module sind auch als Berichte an andere Adressaten, z. B. **Hochschulrat** vorgesehen.
- Soweit einzelne Module (z.B. Fortschreibung Wirtschaftsplan) auch an anderer Stelle Verwendung finden sollen, sollen die **Berichtsrhythmen soweit synchronisiert** werden, dass der für die Berichtserstellung erforderliche **Aufwand** möglichst reduziert wird.

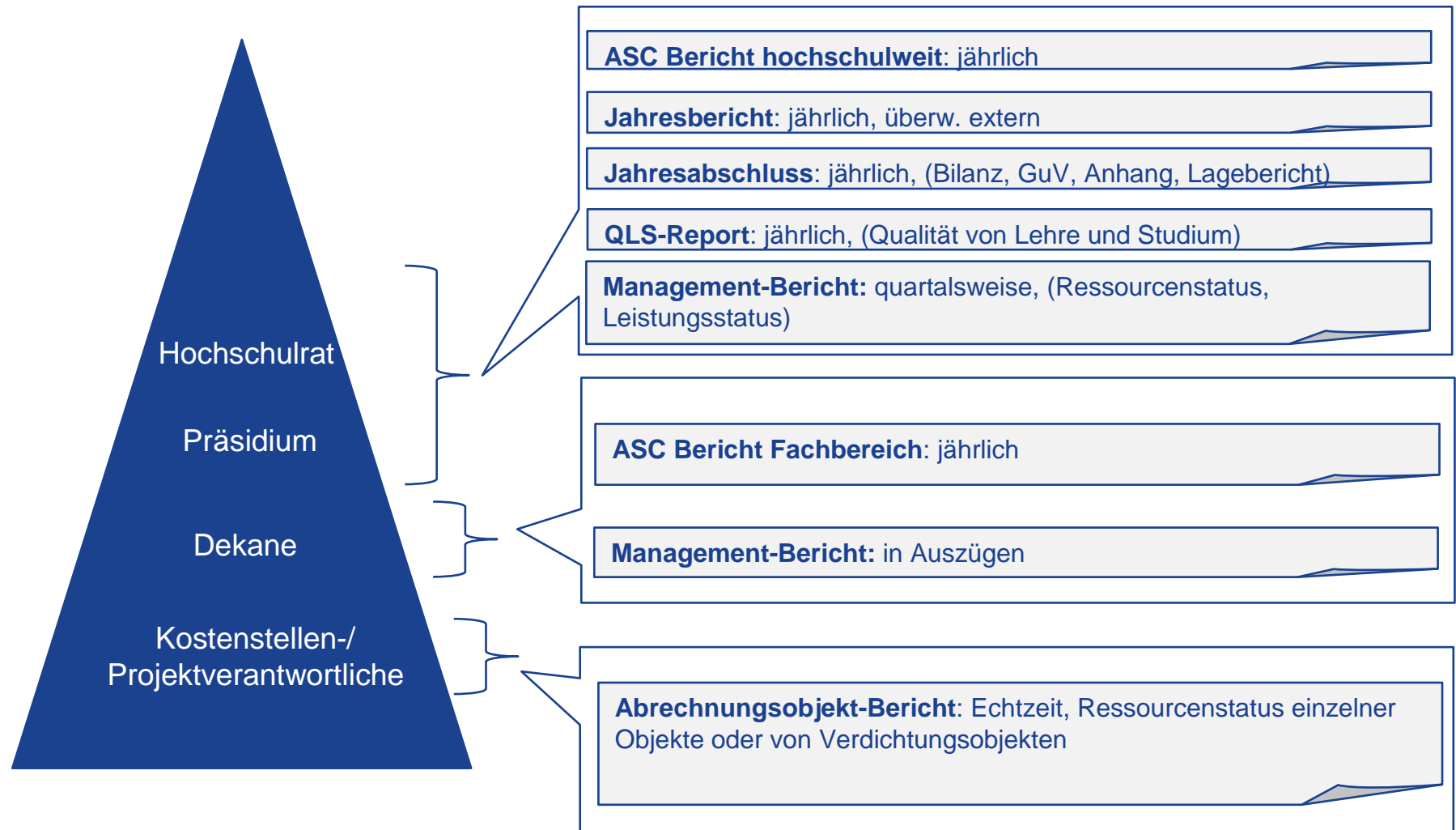
Konzept und Struktur des Berichtswesens

Perspektiven des Berichtswesens



Schritte der Umsetzung

Berichtshierarchie



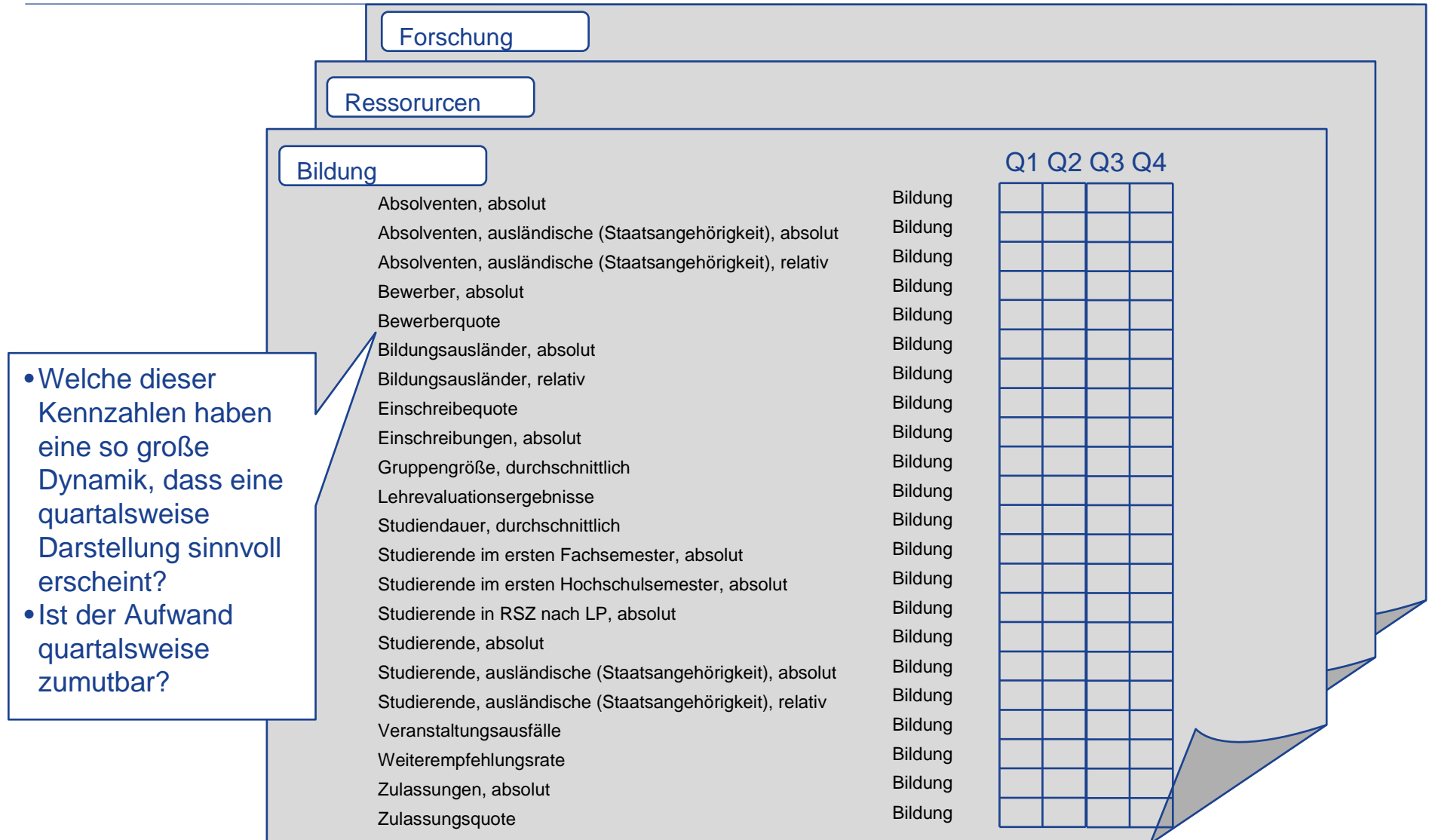
Schritte der Umsetzung

Status quo Berichte (Auszug)

Nr.	Report-Bezeichnung (Was?)	Reportingzweck (Wozu?)	Empfänger (Wer?)	Fälligkeit (Wann?)	Verantwort./ Datenlieferant	Ersteller	Reportingform (Wie?)
1. Strategische Berichte (Vision, Leitbild)							
1.1	Hochschulentwicklungsplan (HEP)	interner Gebrauch, Darstellung des Leitbildes und der strategischen Ziele der FH Münster bis 2010	Professorinnen, Professoren	im Jahr 2010			gebundener A4 Bericht, Umfang ca. 130 Seiten
2. Jahresberichte							
2.1	Jahresbericht des Präsidiums		Öffentlichkeit				gebundener A4 Bericht, Umfang ca. 170 Seiten
2.2	Drittmittelstatistik	Vorprodukt: Grundlage anderer Berichte (z.B. Rektoratsbericht, Abschlussbericht über die Haushalte,...)	Dez. 3	01.02.20__			Excel Datei Quelle: MACH
2.3	Jahresabschluss nach § 11 Abs.2 & 3 HWFVO	besteht aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Anhang sowie Lagebericht und Überleitungsrechnung nach Einnahmen und Ausgaben	MIWF	30.06.20__			Excel und Word-Vorlagen
2.4	W-Plan nach § 2 HWFVO	Darstellung der geplanten Erträge und Aufwendungen für das folgende Jahr	MIWF				Excel-Datei
2.5	KLR-Bericht (Erlass 232-12-08)	Darstellung der Kostenarten nach Lehreinheiten	MIWF	30.03.20__			Excel-Datei Quelle: MACH
2.6	Hochschulpakt 2020	Inhalt: Schaffung von Ausbildungskapazitäten	MIWF	30.06.20__			Vordruck, einfacher Verwendungsnachweis
2.7	Jahresfinanzstatistik	Darstellung der Finanzvolumina, sowie des Abschlussergebnisses zum Jahresende	IT.NRW	30.03.2009			Excel-Datei Quelle: MACH

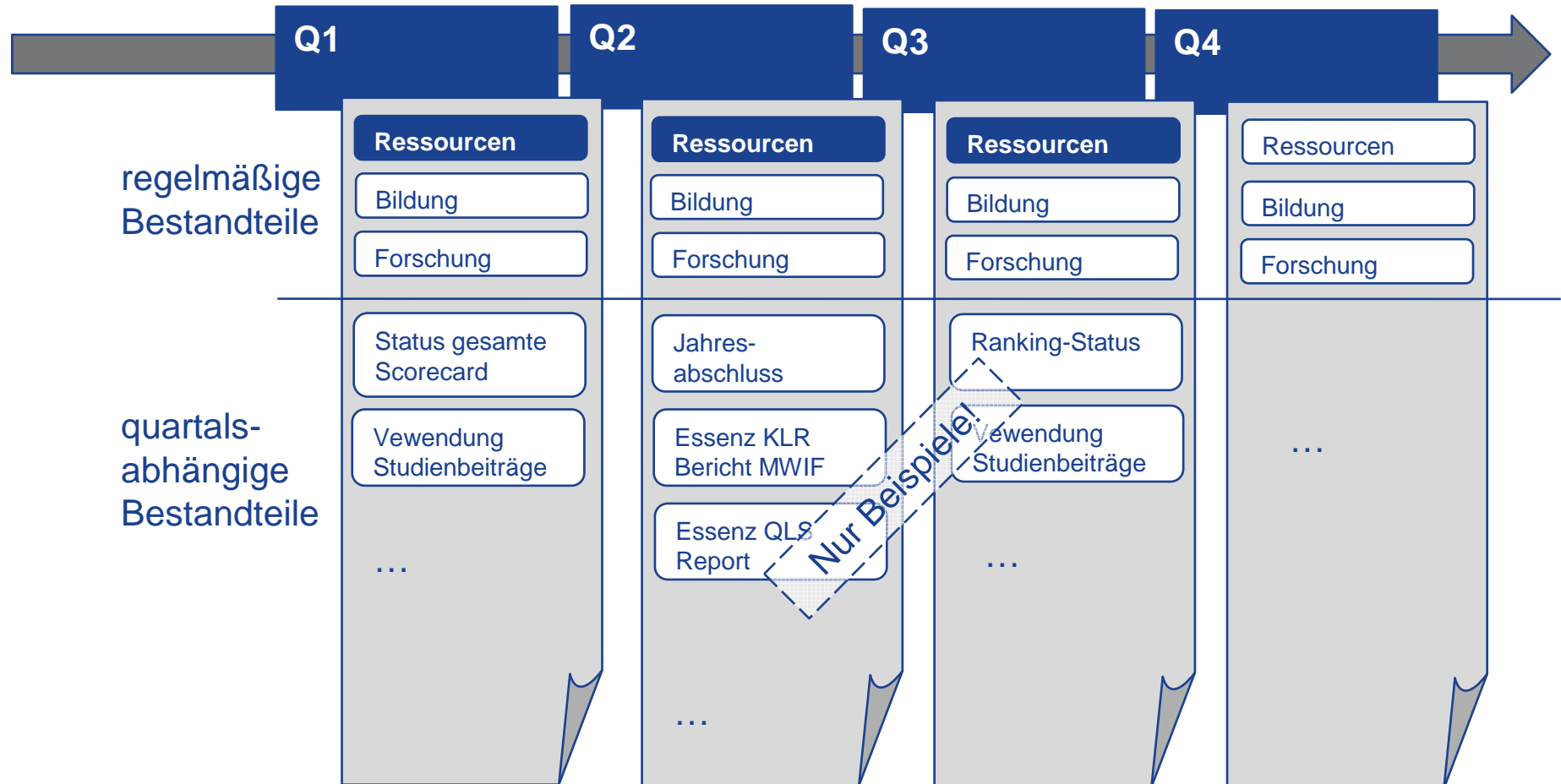
Schritte der Umsetzung

Einbeziehung von Kennzahlen



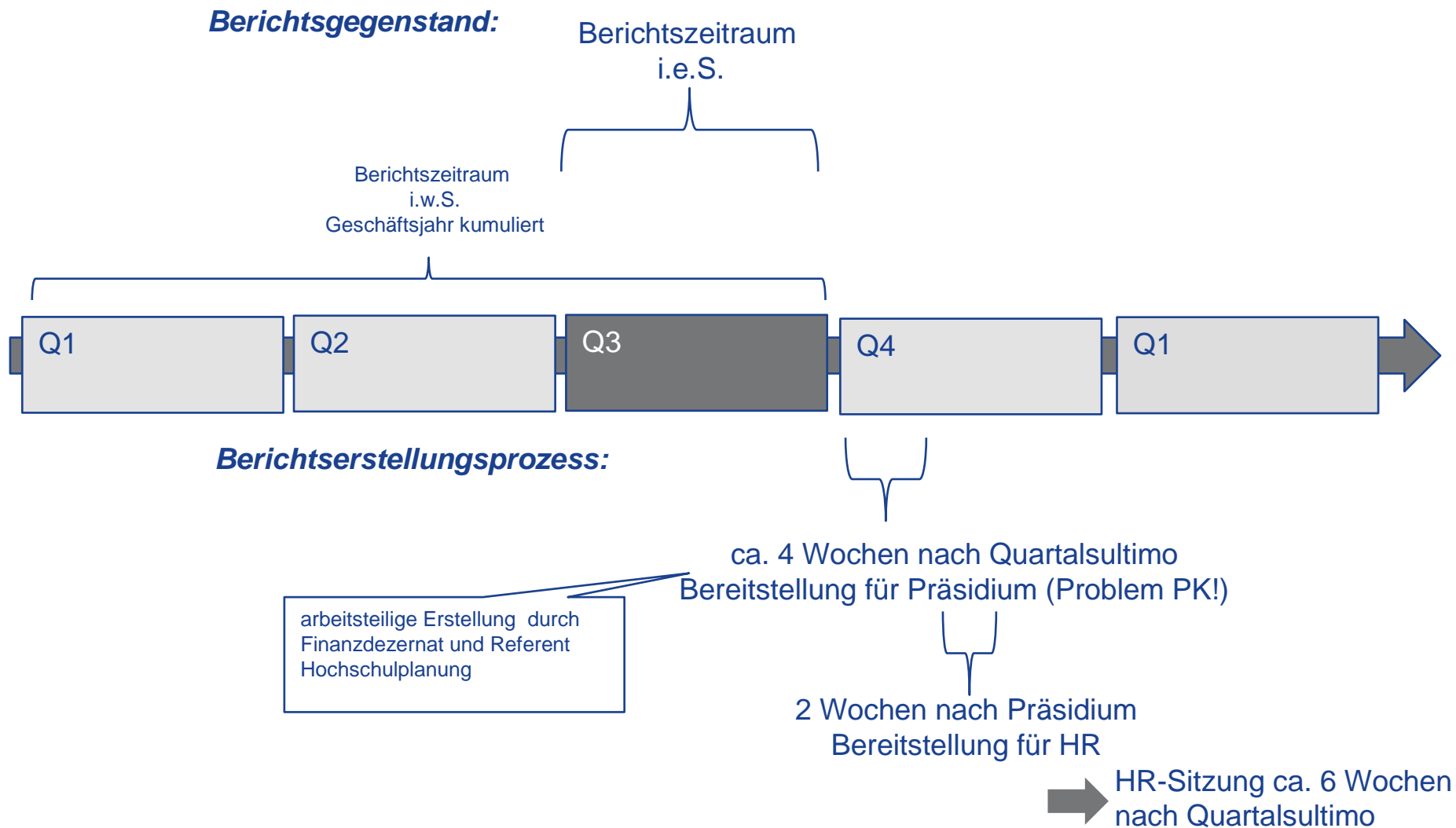
Schritte der Umsetzung

Modularisierung der Berichte



Schritte der Umsetzung

Modularisierung der Berichte



Bildung

› Rankings

- › Ranking-Ergebnisse

› Bewerbungen und Zulassungen

- › Bewerbungen
- › Zulassungen

› Studierendenzahlen

- › Studierendenzahlen nach Org.-Einheiten
- › Entwicklung der Studierendenzahlen: FH & MS + ST
- › Betreuungsrelation & Übergangsquote nach Org.-Einheiten
- › Incomings
- › Outgoings
- › Hochschulpakt
- › Weiterbildung
- › Duale Studiengänge
- › interdisziplinäre Studiengänge
- › Promotionen

Forschung

› Absolventen/Studienerfolg

- › Absolventenzahlen nach Org.-Einheiten
- › Absolventen pro Prof. nach Org.-Einheiten
- › Studienabbrecher
- › Erfolg am Arbeitsmarkt

› Auslastungsgrad

- › Auslastung nach Org. Einheiten

› Übersicht über die aktuellen Studiengänge

- › Übersicht

- mit Link zur jeweiligen Folie

Ressourcen

Management-Bericht

Gliederung: Perspektive Forschung

Bildung

Forschung

Ressourcen

› Drittmittel

- › Drittmittel Auszahlungen nach Org.-Einheiten
- › Drittmittel Auszahlungen nach Geldgebern: Überblick
- › Drittmittel Auszahlungen nach Professuren
- › Drittmittel Erträge: TOP 30 Professuren
- › Mitarbeiter aus Drittmitteln: Nach Org. Einheiten
- › Anzahl Mitarbeiter finanziert aus Drittmittel pro Professur
- › Anzahl Drittmittelprojekte
- › Anzahl wirtschaftliche und nicht wirtschaftliche Projekte (Trennungsrechnung)

› Drittmitteladäquate Leistungen

- › Drittmitteladäquate Forschungsleistungen nach Org.-Einheiten

› Promotionen

- › Promotionen nach Org.-Einheiten

› Patente

- › Erfindungen & Patente

› Forschungsförderung

- › Forschungsfreisemester
- › Deputatsermäßigung
- › Anzahl Debitoren
- › Anträge F&E

Management-Bericht

Gliederung: Perspektive Ressourcen

Bildung

Forschung

Ressourcen

›Finanzen

›Wirtschaftsplan

- › Erfolgsplan (SOLL-IST)
- › Finanzplan (SOLL-IST)

› Teilhaushalte im Detail

- › Verausgabtes und verbleibendes Budget je Org.-Einheit
- › Zuweisungen: Budgetierung
- › Zuweisungen: Verausgabtes und verbleibendes Budget
- › Sonderseite: Hochschulpakt
- › Sonderseite: FH Ausbau
- › Sonderseite: Studium Plus
- › Studienbeiträge: Verausgabtes und verbleibendes Budget je Org.-Einheit
- › Liquidität

›Personal

- › Personalkosten Plan-IST FH-Gesamt
- › Stellenplan
- › Personalbestand
- › Berufungen

›Infrastruktur

›Gebäude und Liegenschaften

- › Flächen, etc.

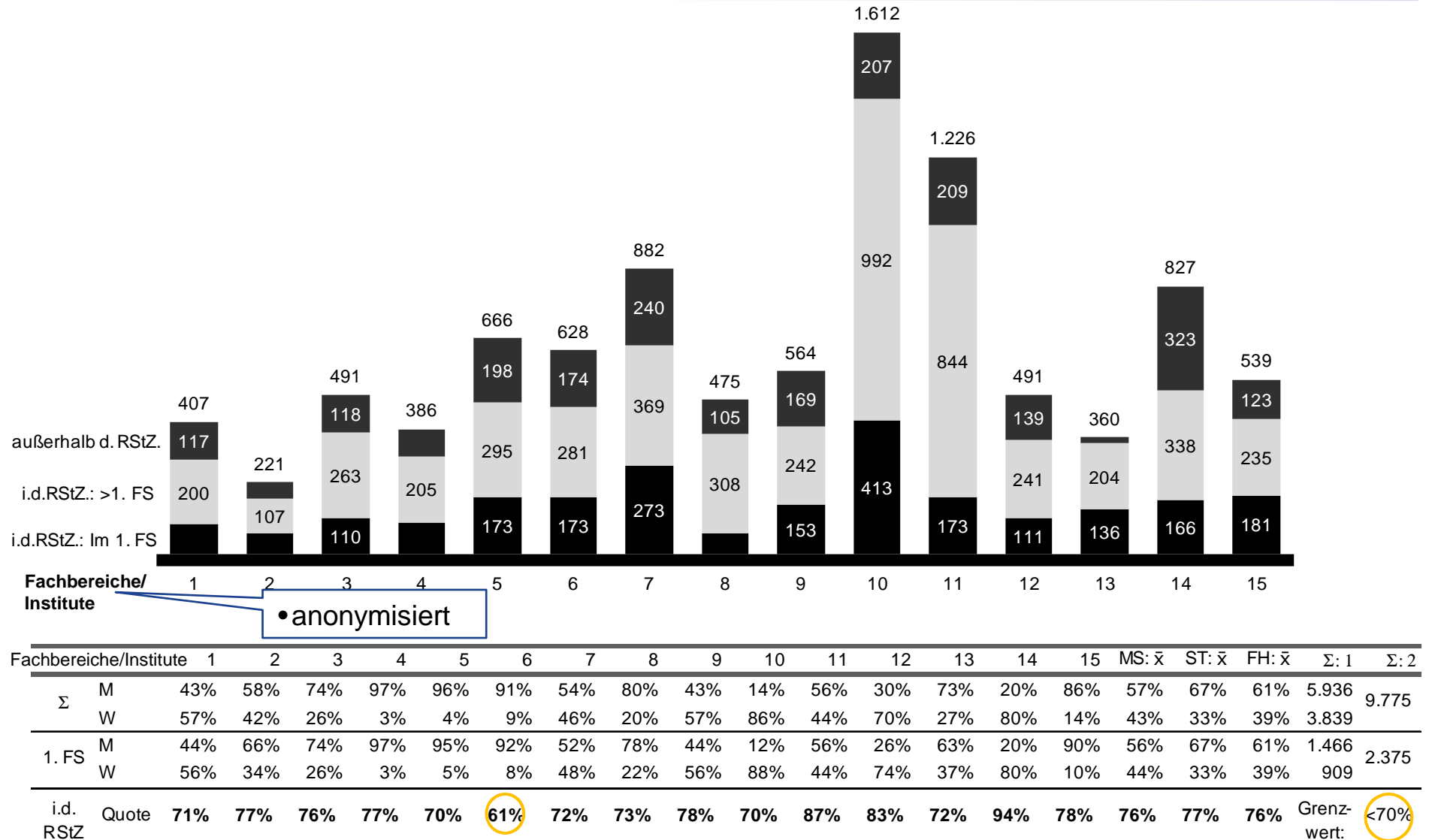
›IT & Medienservices

- › Investitionen in IT & Medien, etc.



Studierendenzahlen nach Org.-Einheiten

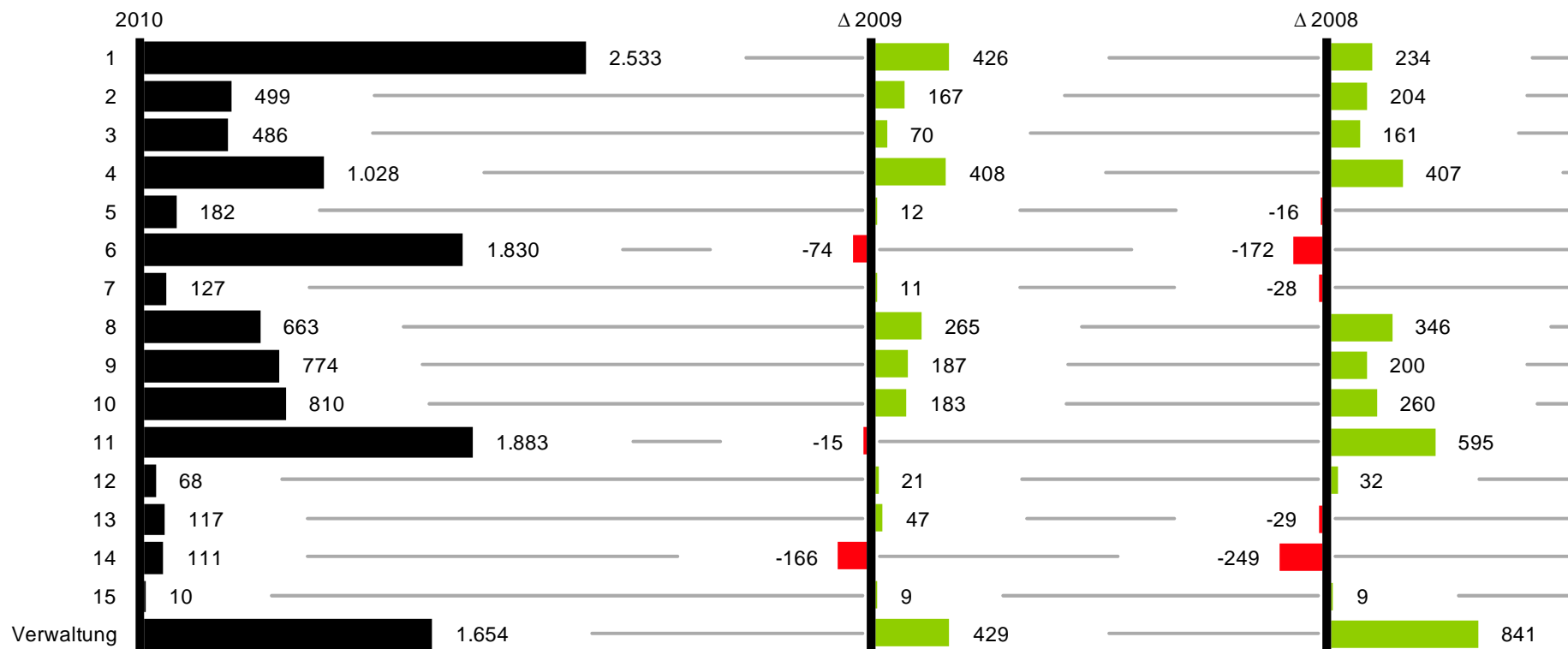
WS 2010/11





Drittmittel Auszahlungen nach Org.-Einheiten

in T. EUR: kumulierte Werte 1. bis 4. Quartal 2010





Drittmitteladäquate Forschungsleistungen nach Org.-E.

in Punkten: 2007 – 2009

	2007	2008	2009					
	Summe	Summe					Summe	Δ 2009 - 2008
1	85,5	103	76	2	20	3	101	-2
2	35	33	33	1	0	4	38	5
3	9	13	6	0	0	1	7	-6
4	41	39	28	2	8	0	38	-1
5	98	56	101	7	26	0	134	
6	139,5	150	56	9	25	1	91	-59
7	69	33	27	14	6	1	48	
8	64,5	87	115	5	14	5	139	
9	80	72	65	6	7	0	78	
10	96	112	139	1	22	8	170	
11	34	68	58	1	18	17	94	
12	65	35	57	6	14	5	82	
13	24	10	16	0	2	0	18	
14	79	99	79	1	0	3	83	-16
15	63	52	33	2	18	4	57	
Summe	982,5	962	889	57	180	52	1.178	216
Publikationen, Fachvorträge, Messebeteiligungen								
Durchführung von Messen, Ausstellungen, Fachkongressen								
Mitarbeit in Fachgremien								
Sonstiges								

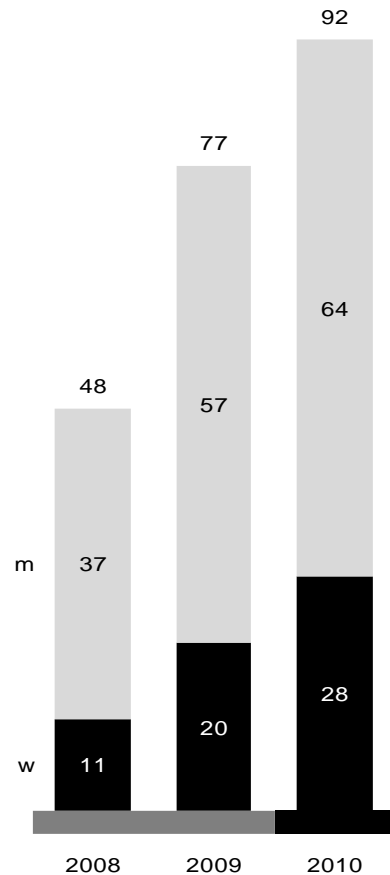
• Link zum Inhaltsverzeichnis



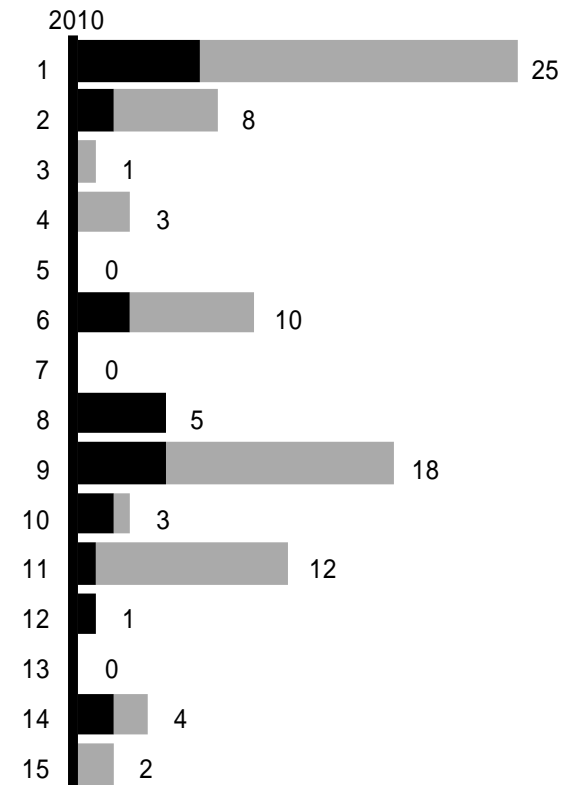


laufende Promotionen

2008 – 2010: 2010 im nach Org.-Einheiten



Hochschule gesamt



2010 nach Org.-Einheiten





Finanzen/Erfolgsplan: Gesamthaushalt

in T. EUR: kumulierte Werte 1. bis 4. Quartal 2010

- Musterzahlen,
- aggregierte Darstellung

GESAMT						
	2009			2010		
	Plan	Ist	Ist in %	Plan	Ist	Ist in %
Ordentliche Erträge	65.000	63.050	97%	68.250	66.203	97%
1. Materialaufwand	13.000	12.610	97%	13.650	15.015	110%
2. Personalaufwand	26.000	25.220	97%	27.300	26.208	96%
3. Abschreibungen	13.000	12.610	97%	13.650	13.241	97%
4. sonstige bet. Aufwendungen	13.000	12.610	97%	13.650	16.380	120%
Ordentliche Aufwendungen	60.000	58.200	97%	63.000	61.110	97%
+/- Finanzergebnis	250	243	97%	250	243	97%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.250	5.093	97%	5.500	5.335	97%
+/- außerordentliches Ergebnis		15			15	
+/- Steuern						
JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG	5.250	5.108	97%	5.500	5.350	97%
Bemerkungen						

Δ Ist - Quartalsplan (100 % des Plans)

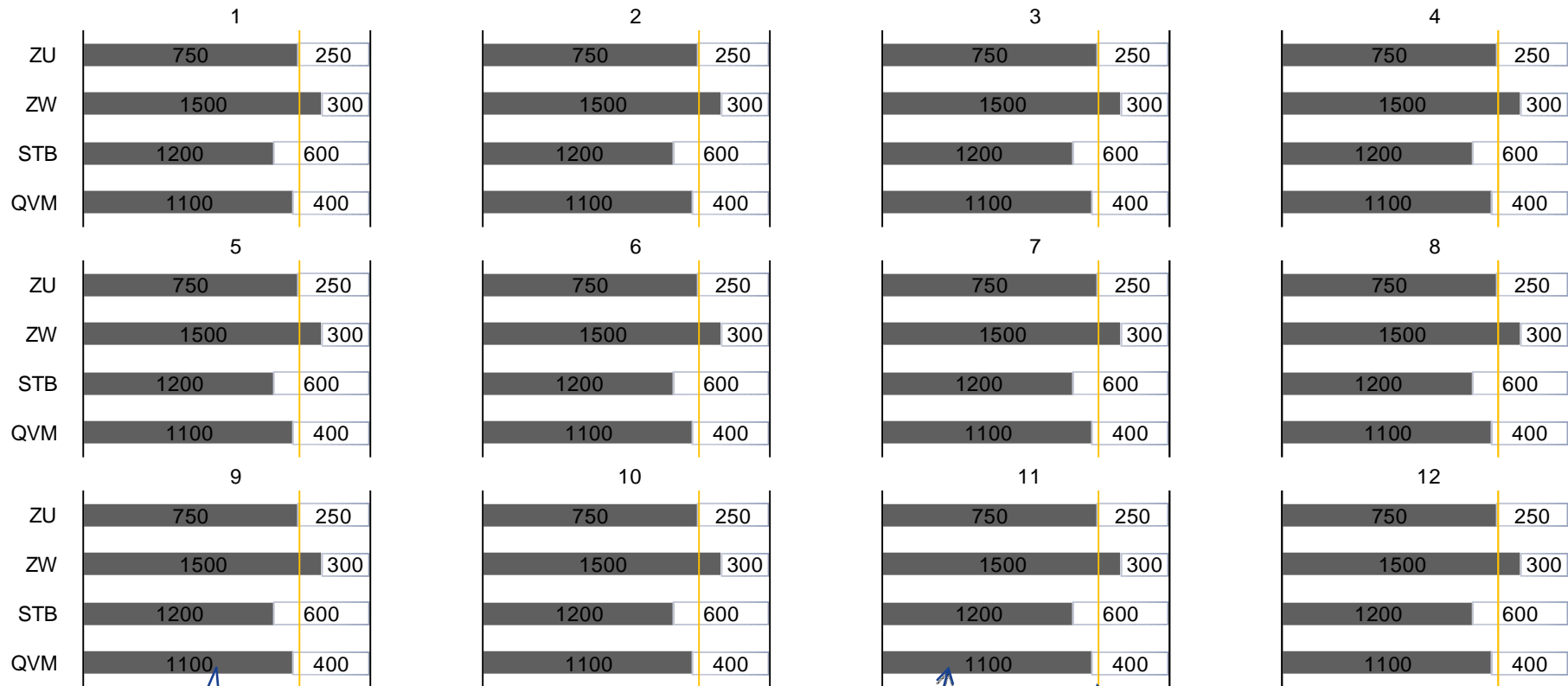
			2.048
- 1.365			
			1.092
			410
- 2.730			
			1.890
			8
			165
- 15			
			150





Verausgabtes und verbleibendes Budget je Org.-Einheit

3. Quartal 2010 (kumuliert)



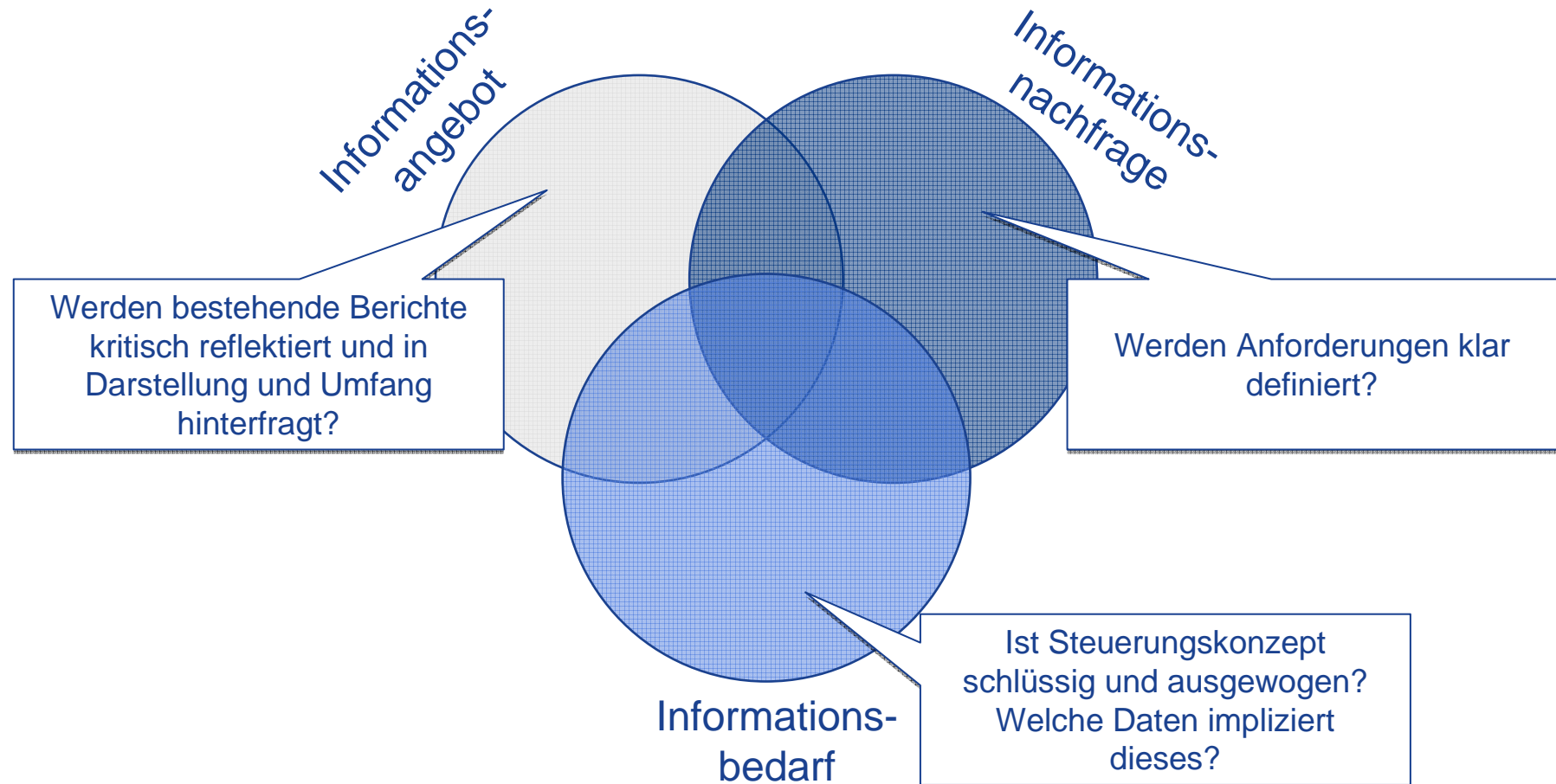
•Musterzahlen

Erfüllungsgrad
in % und absolut

75%- Marke



Ausblick und weitere Entwicklung



Berichtswesen muss – im Sinne der konzeptionellen Nutzung – das Geschäftsverständnis verbessern, ohne den Anspruch zu verfolgen, alle Fragen abschließend beantworten zu können!